

Eine neue Fulgoriden-Gattung und Art. (Homoptera).

Von Victor Kusnezov, Petrograd.

(Mit 3 Abbildungen.)

Tshurtshurnella gen. n.

Diese neue Gattung steht der Gattung *Hysteropterum* A. u. S. sehr nahe. Mittelkiel der Stirn seiner ganzen Länge nach sichtbar und die Apicalzellen der Flügeldecken deutlich ausgedrückt. Nach der Konstruktion und der Äderung der Flügeldecken unterscheiden sich diese zwei Gattungen scharf von einander (Fig. 1 und 2).

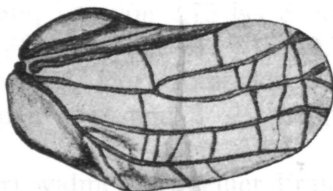


Fig. 1. *Tshurtshurnella* gen. n.

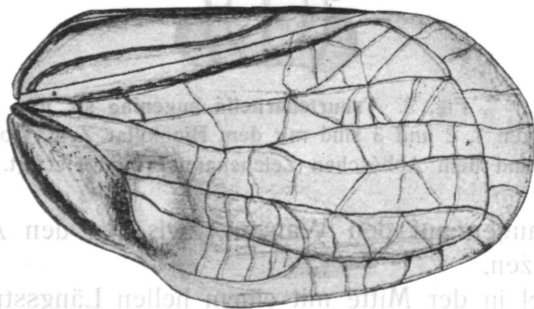


Fig. 2. *Hysteropterum grilloides* F.

Flügel rüdimtär, lanzettförmig. Hinterschienen mit zwei Dornen auf der apikalen Hälfte und am Ende mit einem Kranze von Dornen versehen. Diese neue Gattung nenne ich *Tshur-*

tshurnella m. (nach dem tatarischen Homopterenamen Tshurtshurna).

Tshurtshurnella eugeniae sp. n.

Gelblichbraun, mit grauer Beimischung und mit dunkelbraunen bis schwärzlichen Flecken und Streifen, die hauptsächlich für die Flügeldecken charakteristisch sind. Adern gut entwickelt, fein schwarz gesäumt.

Kopf dunkelbraun. Stirn in der Mitte mit einer schwach gewölbten, ovalen Platte, dieselbe mit zwei kleinen hellen Flecken. Zwischen den äußeren, kielförmigen, erhobenen Stirnrändern und der schwach gewölbten, ovalen Platte ist die Färbung etwas heller, aber mit dunklen Flecken besetzt.

Clypeus rötlichbraun, an den Seiten gelb.

Mittelkiel der Stirn ist sichtbar längs seiner ganzen Ausdehnung. Auf dem Clypeus ist der Mittelkiel gelb gefärbt (Fig. 3).

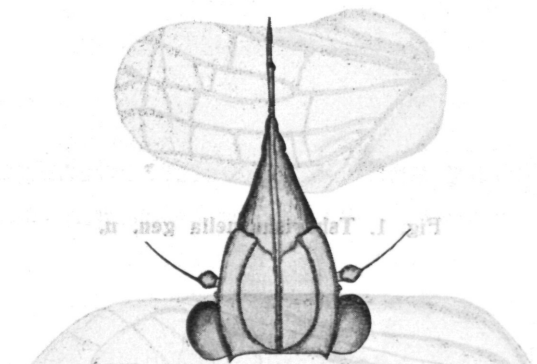


Fig. 3. *Tshurtshurnella eugeniae sp. n.*

Die Zeichnungen 1, 2 und 3 sind mit dem Binokular Zeiß, Obj. 4, Oc. 4× und dem Abbéschen Zeichenapparat angefertigt.

Nebenaugen auf den Wangen, zwischen den Augen und Fühlern sitzen.

Scheitel in der Mitte mit einem hellen Längsstreifen. Mit *Hysteropterum grylloides* F. hat diese neue Art einen ähnlichen Bau des Scheitels; die Länge desselben übertrifft seine Breite um dreimal.

Pronotum vorn bogenförmig, hinten gerade; der Vorder- rand desselben stark kielförmig erhoben, in der Mitte deutlich

unterbrochen, seine Höhe $\frac{1}{3}$ der Scheitellänge erreichend. Pronotum nach hinten mit einer Neigung von ungefähr 30° , in der Mitte seiner Länge stark eingedrückt; am Grunde der Vertiefung befindet sich ein Längskiel. Die erhobenen Seitenränder des Pronotums stark gerundet, sein Hinterrand mit einer scharfen kielartigen Kante; Oberfläche des Pronotums, sowie das zweite Fühlerglied sind punktiert, die Punkte pupilliert.

Schildchen dunkler als das Pronotum, ebenso lang als das Pronotum, mit deutlichen Seitenkielen und im vorderen Teile mit einem Längskiele. (Sein hinterer Teil ist von der Stecknadel zerstört.)

Beine mit dunklen Streifen und Flecken; die Dornen am Ende braun gefärbt.

Bauchseite des Abdomens ist heller als die übrigen Teile, mit dunklen Flecken und Punkten besetzt.

Gesicht, Beine und die Bauchseite des Abdomens haben eine helle sichtbare Behaarung.

Länge ♂ 3 mm, ♀♀ von 2,75 bis 3 mm.

1 ♂ und 3 ♀♀ sind am 21. VII. 1926, in der Krim, im Rayon von Simferopol, Dorf Annovka = (Aljovka) von mir erbeutet. Die Typen 1 ♂ und 3 ♀♀ befinden sich in meiner Sammlung.

Diese neue Art widme ich meiner Frau Eugenie Kusnezov.

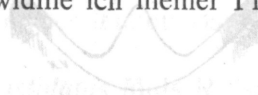


Fig. 1. *Ibllocerus salzigis* sp. n. (♂ 1,5× Obj. 41)

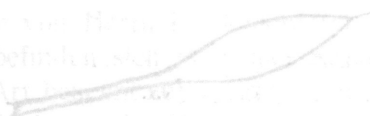


Fig. 2. *Ibllocerus salzigis* sp. n. (♂ 2,5× Obj. 8)